

Sitzungsunterlagen

Sitzung der Kommission für
Integration
15.06.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tagesordnung -öffentlich-	3
---------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Statistischer Jahresbericht für 2022 des Amtes für Migration und Integration und des Amtes für Stadtforschung und Statistik über ausländische Staatsangehörige und Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg

Berichtvorlage MI/004/2023	4
----------------------------	---

Statistischer Jahresbericht für 2022 MI/004/2023	8
--	---

TOP Ö 2 Zentrale Anlaufstelle Migration

Berichtvorlage OBM/019/2023	35
-----------------------------	----

TOP Ö 3 Ablaufende Aufenthaltstitel bei ukrainischen Geflüchteten

Berichtvorlage MI/005/2023	39
----------------------------	----

Sachbericht MI/005/2023	42
-------------------------	----

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.03.2023 MI/005/2023	45
---	----

TOP Ö 4 Projekt „Digital Immigrants – Digitale Grundbildung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte“

Berichtvorlage OBM/018/2023	47
-----------------------------	----

Bericht Projekt Digital Immigrants OBM/018/2023	51
---	----

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung der Kommission für Integration



Sitzungszeit

Donnerstag, 15.06.2023, 15:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Statistischer Jahresbericht für 2022 des Amtes für Migration und Integration und des Amtes für Stadtforschung und Statistik über ausländische Staatsangehörige und Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg | Bericht
MI/004/2023 |
| König, Marcus | |
| 2. Zentrale Anlaufstelle Migration | Bericht
OBM/019/2023 |
| König, Marcus | |
| 3. Ablaufende Aufenthaltstitel bei ukrainischen Geflüchteten hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.03.2023 | Bericht
MI/005/2023 |
| König, Marcus | |
| 4. Projekt „Digital Immigrants – Digitale Grundbildung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte“ | Bericht
OBM/018/2023 |
| König, Marcus | |
| 5. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2023, öffentlicher Teil | |

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kommission für Integration	15.06.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

Statistischer Jahresbericht für 2022 des Amtes für Migration und Integration und des Amtes für Stadtforschung und Statistik über ausländische Staatsangehörige und Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg

Anlagen:

Statistischer Jahresbericht für 2022

Bericht:

Die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer werden mit ihrem Aufenthaltsstatus im Ausländerzentralregister (AZR) zentral statistisch erfasst. Das AZR wird für Deutschland vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geführt und stellt den Ausländerbehörden jeweils im Februar für ihren örtlichen Zuständigkeitsbereich die Statistik zum Stichtag 31.12. des Vorjahres zur Verfügung.

Daneben gibt das Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg (StA) statistische Monatsberichte ("Nürnberger Statistik aktuell") heraus, die sich u.a. auf den Anteil der in Nürnberg lebenden Ausländerinnen und Ausländer am Bevölkerungsstand und an der Bevölkerungsbewegung in Nürnberg beziehen. Erweitert wird diese Betrachtung durch eine Auswertung der in Nürnberg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund (familiärer Migrationshintergrund und Bezugsland). Zusätzlich führt das innerhalb der Stadtverwaltung Nürnberg für den Vollzug des Ausländerrechts zuständige Amt für Migration und Integration (MI) für bestimmte Ausländergruppen und über die Einbürgerung ausländischer Staatsangehöriger interne Statistiken.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

☒ Nein (→ weiter bei 2.)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:☒ Nein (→ weiter bei 3.)☐ Ja☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)☐ Ja☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:☐ Nein☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Unterschiedliche Betroffenheit aufgrund Nationalität, Aufenthaltsdauer und Lebensalter aufgrund gesetzlicher Festlegungen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- ☒ **StA**
- ☒ **Koordinierungsgruppe Integration**
- ☐

Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bzw. Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg **(Stand 31.12.2022)**

Vorbemerkung

Die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden mit ihrem Aufenthaltsstatus im Ausländerzentralregister (AZR) zentral statistisch erfasst. Das AZR wird für Deutschland vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geführt und stellt den Ausländerbehörden jeweils im Februar für ihren örtlichen Zuständigkeitsbereich die Statistik zum Stichtag 31.12. des Vorjahres zur Verfügung.

Daneben veröffentlicht das Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (StA) Berichte aus Stadtforschung und Statistik sowie weitere Sonderberichte, die u.a. Informationen über den Anteil der in Nürnberg lebenden Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit am Bevölkerungsstand und an der Bevölkerungsbewegung in Nürnberg beziehen. Erweitert wird diese Betrachtung durch eine Auswertung der in Nürnberg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund (familiärer Migrationshintergrund und Bezugsland).

Zusätzlich führt das innerhalb der Stadtverwaltung Nürnberg für den Vollzug des Ausländerrechts zuständige Amt für Migration und Integration (MI)

- für bestimmte Gruppen von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und
- über die Einbürgerung ausländischer Staatsangehöriger

interne Statistiken.

Die nachstehenden Zahlen sind diesen 3 Statistiken entnommen; sie beziehen sich auf den Stand

31.12.2022.

Um Missverständnisse zu vermeiden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Bericht genannten Zahlen, Kapitel „G.“ ausgenommen, sich nur auf Ausländer „im rechtlichen Sinne“ und nicht insgesamt auf Menschen mit Migrationshintergrund, wie z. B. Aussiedler und Eingebürgerte, beziehen.

A. Bevölkerungsstand (Quelle: AZR)

Zum 31.12.2022 lebten in Nürnberg insgesamt	141.713
Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
aus über 170 Ländern, davon	
Männer	71.230
Frauen	70.378
divers	2
Unbekannt	103

Dies entsprach zum 31.12.2022 einem Anteil von **26,19 %** der Gesamtbevölkerung (Stand Melderegister zum 31.12.2022: **541.103**) und bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Stand vom 31.12.2021 (133.163) um **8.550** Personen (**+ 6,42 %**). Es ist anzumerken, dass im Jahr 2022 insgesamt **1.823** Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit eingebürgert wurden. Doppelstaater sind in der Gesamtzahl der Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht enthalten. In dieser Gesamtzahl sind dagegen ca. **2.009** Asylbewerber und ca. **1.031** Ausreisepflichtige einbezogen.

A.1 In Nürnberg lebende Personen in der Zuständigkeit der ABH Nürnberg (MI)

Gliederung nach Nationalitäten (ab 25 Personen) – Absteigend nach Anzahl (Quelle: AZR)

Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	114.354	118.621	123.287	129.190	133.491	132.571	133.163	141.713
Türkei	18.376	18.086	17.885	17.701	17.408	16.984	16.635	16.498
Rumänien	9.310	10.482	11.802	13.539	14.903	14.747	15.037	14.424
Ukraine	4.506	4.404	4.275	4.246	4.201	4.178	4.077	11.739
Griechenland	11.121	11.288	11.581	12.016	12.145	12.114	12.038	11.736
Italien	6.811	6.862	7.029	7.186	7.232	6.983	6.862	6.631
Bulgarien	3.877	4.178	4.713	5.336	5.801	5.875	6.152	6.017
Kroatien	4.373	4.711	4.985	5.547	5.893	5.969	6.056	5.885
Syrien	2.421	3.417	3.979	4.268	4.710	5.000	5.323	5.852
Polen	6.026	5.942	5.943	6.051	6.070	5.853	5.696	5.424
Irak	3.585	4.320	4.497	4.645	4.745	4.727	4.658	4.269
Bosnien und Herzegowina	2.613	2.658	2.773	2.993	3.137	3.292	3.422	3.654
Russische Föderation	3.502	3.512	3.534	3.572	3.617	3.588	3.500	3.640
Serbien	2.808	2.753	2.838	2.904	3.027	3.096	3.185	3.280
Kosovo	2.238	2.175	2.271	2.355	2.456	2.450	2.555	2.710
Indien	1.059	1.173	1.265	1.523	1.730	1.677	1.826	2.374
Ungarn	1.871	1.831	1.907	2.083	2.142	2.037	1.833	1.747
Spanien	1.750	1.786	1.811	1.855	1.866	1.788	1.739	1.678

Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Nordmazedonien	951	980	1.068	1.131	1.286	1.380	1.426	1.554
Iran	858	1.202	1.219	1.265	1.306	1.320	1.346	1.456
Österreich	1.560	1.571	1.590	1.589	1.574	1.553	1.510	1.446
Vietnam	1.189	1.215	1.241	1.256	1.299	1.295	1.330	1.437
Äthiopien	1.018	1.203	1.277	1.282	1315	1.355	1.423	1.401
China	1.178	1.237	1.297	1.316	1341	1.300	1.281	1.312
Vereinigte Staaten von Amerika	1.278	1.262	1.295	1.286	1327	1.278	1.278	1.251
Tschechien	1.121	1.090	1.139	1.182	1234	1.171	1.135	1.092
Albanien	304	258	356	457	591	729	851	1.069
Aserbaidshan	902	1040	1027	990	944	908	930	1.001
Afghanistan	605	528	466	493	535	482	610	954
Moldau	443	490	543	618	722	745	793	853
Frankreich	829	853	936	1.001	945	890	845	813
Großbritannien, Ver. Königreich	784	855	940	933	834	767	706	712
Portugal	620	608	670	729	695	667	665	656
Nigeria	528	531	543	550	592	599	579	607
Lettland	518	528	549	571	606	604	602	569
Brasilien	354	397	456	516	566	530	524	560
Thailand	526	506	517	516	534	533	529	543
Armenien	415	485	495	507	478	482	486	534
Georgien	431	414	394	442	495	511	496	530
Kasachstan	522	529	521	528	512	514	518	528
Eritrea	279	303	329	360	402	429	438	525
Pakistan	373	431	416	423	425	427	438	506
Slowakei	506	488	504	509	525	548	521	504
Montenegro*)	347	350	358	368	418	423	437	449
Slowenien	445	443	448	449	439	447	421	409
Litauen	387	409	416	446	467	447	430	402
Tunesien	255	259	275	289	294	321	358	402
Weißrussland	385	393	375	367	368	375	358	397
Sri Lanka	458	433	408	410	401	389	378	384
Palästinensische Gebiete (nicht als Staat anerkannt*)					289	310	358	364
Ägypten	161	184	199	222	255	260	294	355
Niederlande	330	346	360	376	378	348	350	341
Kamerun	338	349	338	367	389	365	357	330
Marokko	181	177	200	215	247	237	263	290
Ghana	258	249	266	272	271	266	280	285
Korea Republik	218	230	268	297	316	281	275	274
Somalia	112	110	130	154	180	185	214	271
Japan	272	257	292	326	318	286	268	267
Philippinen	169	165	178	195	213	222	240	261

Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mexiko	169	174	241	256	264	238	239	258
Kolumbien	160	183	185	194	213	216	223	239
Staatenlos*)	261	233	232	251	268	257	253	237
Usbekistan	185	178	182	176	180	180	202	202
Indonesien	163	162	167	169	161	173	178	195
Kanada	167	170	181	196	179	160	170	193
Schweden	171	191	195	205	199	197	192	190
Algerien	137	133	137	138	148	153	147	169
Togo	160	157	164	163	171	166	164	163
Bangladesch	79	87	99	115	124	130	155	163
Serbien und Montenegro (ehemals)	283	264	250	233	197	175	160	159
Schweiz	193	180	174	180	178	167	161	154
Kuba	122	125	114	119	115	117	125	154
Ungeklärt*)	219	153	133	137	138	141	141	150
Kirgisistan	91	89	89	89	120	110	104	129
Irland	149	145	163	165	153	151	145	127
Kenia	148	143	133	135	141	138	129	126
Australien	108	100	105	111	119	114	114	108
Jordanien	88	89	96	94	102	102	113	108
Israel	102	99	101	102	99	96	100	107
Libanon	103	105	104	112	111	102	97	107
Mongolei	78	81	88	89	89	89	88	100
Venezuela	69	70	73	68	84	86	90	99
Peru	72	77	80	91	91	93	94	97
Gebiet-Taiwan	75	74	73	90	103	90	88	97
Argentinien	41	41	44	60	64	75	69	96
Estland	89	85	93	105	97	90	93	90
Belgien	103	105	110	124	119	112	108	88
Finnland	114	122	122	120	129	107	95	88
Malaysia	60	71	76	81	88	86	80	87
Tschechoslowakische Republik (ehemals)	112	109	104	95	84	84	82	82
Chile	60	66	71	85	87	88	76	81
Südafrika	51	61	65	65	78	75	76	74
Angola	76	75	72	73	75	74	75	74
Sudan (ohne Südsudan)	49	44	45	59	60	58	60	74
Tadschikistan **)					34	42	56	71
Mosambik	80	78	80	79	80	73	65	65
Norwegen	54	51	52	56	54	60	58	65
Uganda	71	71	70	66	71	69	56	64
Dänemark u. Färöer	84	80	71	81	88	85	76	63
Kongo, Dem. Rep.	58	58	57	56	55	58	62	61

Länder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Nepal	40	52	53	49	50	52	55	61
Jugoslawien (ehemals)*)	50	65	62	70	71	57	56	57
Ecuador	39	35	38	44	49	46	46	54
Dominikanische Republik	44	48	42	54	62	58	54	53
Jemen **)							42	53
Burkina Faso	30	32	39	36	40	45	43	48
Turkmenistan	25	29	33	29	30	27	29	45
Gambia **)					35	39	40	43
Sierra Leone **)								38
Serbien (ehemals)*)	52	60	59	58	55	47	34	33
Ohne Angaben*)	83	189	256	35	39	32	29	31
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	33	28	27	29	29	30	28	31
Benin **)								31
Luxemburg	28	27	28	30	31	30	30	30
Senegal **)								30
Honduras **)								29
China (Hongkong) **)								29
Madagaskar **)								28
Libyen **)								27
Laos	27	27	26	27	27	26	25	25
Zusammenfassung Sonstige Staaten	532	453	491	763	518	638	671	431

*) Bisher ohne konkret Zuordnung geführt

**) Nationalitäten bisher unter „Sonstige“ geführt

A.2 In Nürnberg lebende Personen mit Zuständigkeit der Zentralen Ausländerbehörde

(ZAB) Mittelfranken

Alphabetisch nach Staatsangehörigkeiten, Stichtag: 31.12.2022 (Quelle: ZAB Mittelfranken)

Staatsangehörigkeit	Summe
Afghanistan	30
Ägypten	1
Algerien	1
Angola	1
Armenien	19
Aserbaidshan	92
Äthiopien	94
Bangladesch	1
Belarus	96
Benin	16
China	1
Dschibuti	10

Gambia	1
Georgien	7
Ghana	7
Grenada	1
Guinea	2
Guyana	1
Irak	457
Iran	84
Elfenbeinküste	2
Jemen	2
Jordanien	1
Kasachstan	27
Kosovo	3
Kuba	72
Marokko	5
Nigeria	21
Nordmazedonien	9
Ohne Angabe	1
Pakistan	2
Palästina	1
Russische Föderation	75
Saudi-Arabien	1
Senegal	1
Serbien	1
Sierra Leone	1
Somalia	6
Staatenlos	5
Swasiland	1
Syrien	376
Tadschikistan	165
Tunesien	2
Türkei	215
Ukraine	33
Ungeklärt	42
Venezuela	4
Gesamtzahl	1996

B. Aufenthaltsstatus (Quelle: AZR)

Status	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtzahl	118.621	123.287	129.190	133.491	132.571	133.163	141.713
EU-Bürger	55.210	58.286	62.409	64.737	63.752	62.850	61.631
Drittausländer	63.411	65.001	66.781	68.754	68.819	70.313	80.082
Daueraufenthaltstitel (Niederlassungserl. etc.)	39.448	39.113	38.805	38.629	37.900	37.591	38.292
Befristeter Aufenthaltstitel	16.264	17.927	19.227	20.771	19.193	18.746	23.688
Asylbewerber (inkl. Asylgesuche)	4.191	2.875	2.604	2.207	1.681	959	1.107
davon Asylgestattung	3.643	2.337	1.990	1.685	1.162	929	830
Duldung	882	1.060	1.162	1.221	1.516	1.472	1.031

C. Wechsel in die deutsche Staatsangehörigkeit 2022

C.1 Einbürgerungen (Quelle: MI)

Gliederung nach Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung, sowie neu gestellte Einbürgerungsanträge

Jahr	Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	Einbürgerungen (Gesamtzahl)	Einbürgerungs- anträge
2005	1175	174	1349	2160
2006	1672	176	1848	1985
2007	1434	196	1630	1668
2008	875	255	1130	1434
2009	850	673	1523	1768
2010	754	923	1677	1656
2011	737	727	1464	1670
2012	896	691	1587	1586
2013	793	612	1405	1484
2014	732	639	1371	1436
2015	837	462	1299	1522
2016	1136	300	1436	1511
2017	977	180	1157	1609
2018	883	125	1008	1295
2019	1054	149	1203	1677
2020	1453*	225*	1678*	2399
2021	1687*	293*	1890*	2813
2022	1637	186	1823	3215

Statistischer Bericht Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit /Migrationshintergrund 2023 für das Jahr 2022 (Stand: 31.12.2022)

* In den Jahren 2020 und 2021 wurden versehentlich falsche Werte in den Spalten 2 und 3 (Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen) übermittelt.

C.2 Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in die deutsche nach Staaten

(Quelle: StA, Melderegisterabzug)

Die Differenz zwischen „Einbürgerungen in 2022“ (C.1) und „Wechsel in die deutsche Staatsangehörigkeit“ (Summe C.2) ist darauf zurückzuführen, dass in der nachfolgenden Tabelle alle Nürnbergerinnen und Nürnberger enthalten sind, bei denen im Jahr 2022 der Wechsel in die deutsche Staatsangehörigkeit in Nürnberg oder einer anderen Gemeinde erfolgt ist.

Herkunftsland Frühere Staatsangehörigkeit	Anzahl
121 Albanien	5
122 Bosnien und Herzegowina	13
124 Belgien	1
125 Bulgarien	39
127 Estland	2
129 Frankreich	8
130 Kroatien	27
131 Slowenien	5
134 Griechenland	82
137 Italien	56
139 Lettland	7
140 Montenegro	3
142 Litauen	1
144 Nordmazedonien	13
146 Republik Moldau	10
148 Niederlande	1
149 Norwegen	1
150 Kosovo	49
152 Polen	39
153 Portugal	3
154 Rumänien	156
155 Slowakei	6
157 Schweden	1
160 Russische Föderation	33
161 Spanien	19
163 Türkei	228
164 Tschechien	4
165 Ungarn	43
166 Ukraine	107
168 Vereinigtes Königreich	3
169 Belarus	12

170 Serbien	20
185 Britische Überseegebiete	1
221 Algerien	6
223 Angola	3
224 Eritrea	3
225 Äthiopien	13
229 Benin	1
231 Côte d'Ivoire	1
232 Nigeria	40
233 Simbabwe	1
238 Ghana	10
243 Kenia	10
245 Kongo	1
246 Kongo, Demokratische Republik	4
248 Libyen	2
252 Marokko	8
262 Kamerun	12
263 Südafrika	1
269 Senegal	1
272 Sierra Leone	1
273 Somalia	2
277 Sudan	1
283 Togo	5
285 Tunesien	16
286 Uganda	4
287 Ägypten	4
323 Argentinien	1
326 Plurinationaler Staat Bolivien	1
327 Brasilien	18
330 Belize	1
332 Chile	1
335 Dominikanische Republik	1
336 Ecuador	2
348 Kanada	3
349 Kolumbien	4
351 Kuba	4
353 Mexiko	11
357 Panama	2
361 Peru	6
367 Bolivarische Republik Venezuela	3
368 Vereinigte Staaten	1
422 Armenien	7
423 Afghanistan	26
425 Aserbaidshan	18
427 Myanmar	1
430 Georgien	5
431 Sri Lanka	6

432 Vietnam	26
436 Indien	70
437 Indonesien	5
438 Irak	93
439 Islamische Republik Iran	28
441 Israel	3
444 Kasachstan	14
445 Jordanien	5
446 Kambodscha	7
450 Kirgisistan	1
451 Libanon	5
458 Nepal	2
459 Palästinensische Gebiete	2
460 Bangladesch	2
461 Pakistan	18
462 Philippinen	3
465 Taiwan	2
475 Arabische Republik Syrien	236
476 Thailand	9
477 Usbekistan	4
479 China	5
997 staatenlos	6
998 ungeklärt	9
Gesamt	1825

D. Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Nürnberg am 31.12.2022

(Quelle: StA, Melderegisterabzug)

Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen

Ausländerzentralregister und Einwohnermelderegister sind eigenständige Verwaltungsregister mit unterschiedlichen Rechtsgrundlagen. So werden im Ausländerzentralregister alle ausländischen Personen erfasst, die sich nicht nur vorübergehend in Deutschland aufhalten. I. d. R. ist ein Aufenthalt bis zu drei Monaten möglich ohne Erfassung im allgemeinen Bestand des Ausländerzentralregisters. Die dem Melderegister zugrundeliegenden Datenquellen erfassen jedoch alle Personen, die sich gemäß den Meldevorschriften der Bundesländer anmelden, auch bei vorübergehendem Aufenthalt.

Während das Ausländerzentralregister zentral für Deutschland vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geführt wird, werden die Melderegister auf Basis der Meldegesetze i.d.R. von den einzelnen Kommunen mit jeweils unterschiedlichen Melde- und Berichtswegen selbst gepflegt. Deshalb können Veränderungen bei Nichtdeutschen (z.B. Zuzug, Fortzug, Einbürgerung) bei den örtlich zuständigen Ausländerbehörden und damit im Einwohnermelderegister bereits registriert worden sein, während diese Daten noch nicht an das Ausländerzentralregister übermittelt wurden. Zudem muss berücksichtigt werden, dass das Melderegister alle nichtdeutschen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in Nürnberg ausweist, die ausländerrechtliche Zuständigkeit zum Teil aber bei der Zentralen Ausländerbehörde Mittelfranken liegt. Aus diesem Grund weichen die Zahlen von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in beiden Registern voneinander ab. In Nürnberg liegen die Bestandszahlen

- 11 -

der ausländischen Bevölkerung im Melderegister um **4.270** über den Zahlen des Ausländerzentralregisters für die Stadt Nürnberg.

D.1 Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen am 31.12.2022

(Quelle: StA, Melderegisterabzug)

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	wohnberechtigte Bevölkerung	Bevölkerung in der Hauptwohnung						
		insgesamt			nach Altersgruppen			
		insgesamt	Männer	Frauen	bis u. 18	18 bis u. 40	40 bis u. 60	60 u. älter
	1	2	3	4	5	6	7	8
0 ZUSAMMEN								
Deutsche	402407	395464	192097	203367	63820	109123	102753	119768
Ausländer	145983	145639	74067	71572	22297	56874	44814	21654
dar. EU-Bürger	63260	63139	33147	29992	9947	23446	20802	8944
insgesamt	548390	541103	266164	274939	86117	165997	147567	141422

D.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen am 31.12.2022

(Quelle: StA, Melderegisterabzug)

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	wohnberechtigte Bevölkerung	Bevölkerung in der Hauptwohnung					
		insgesamt	nach Altersgruppen				
			bis u. 18	18 bis u. 40	40 bis u. 60	60 u. älter	
	1	2	3	4	5	6	
0 Deutschland	402407	395464	63820	109123	102753	119768	
121 Albanien	1119	1117	215	623	263	16	
122 Bosnien und Herzegowina	3662	3658	417	1316	1161	764	
124 Belgien	100	99	7	46	27	19	
125 Bulgarien	6572	6565	1577	2553	2124	311	
126 Dänemark	58	58	4	18	23	13	
127 Estland	94	94	8	45	34	7	
128 Finnland	88	88	8	35	27	18	
129 Frankreich	832	827	88	382	225	132	
130 Kroatien	6174	6161	889	2040	1993	1239	
131 Slowenien	418	417	59	110	117	131	
132 Serbien und Montenegro	1	1	-	1	-	-	
134 Griechenland	11987	11970	1951	3742	3922	2355	
135 Irland	129	129	12	62	39	16	

136 Island	14	14	-	10	3	1
137 Italien	6627	6617	641	2175	2211	1590
139 Lettland	598	595	104	240	203	48
140 Montenegro	455	455	49	142	193	71
142 Litauen	406	406	54	150	151	51
143 Luxemburg	28	27	1	15	4	7
144 Nordmazedonien	1590	1589	241	698	468	182
145 Malta	4	4	-	2	2	-
146 Republik Moldau	771	769	227	258	147	137
148 Niederlande	353	350	37	134	112	67
149 Norwegen	64	64	16	24	14	10
150 Kosovo	2644	2639	386	1161	908	184
151 Österreich	1497	1480	53	377	474	576
152 Polen	5331	5324	638	1828	2087	771
153 Portugal	678	675	82	244	243	106
154 Rumänien	15871	15856	3112	7162	4864	718
155 Slowakei	493	491	75	218	165	33
156 San Marino	1	1	-	1	-	-
157 Schweden	195	194	46	76	48	24
158 Schweiz	150	146	5	47	41	53
160 Russische Föderation	3710	3698	367	1234	1243	854
161 Spanien	1743	1735	152	689	560	334
163 Türkei	16080	16048	328	4565	6929	4226
164 Tschechien	1117	1115	123	364	439	189
165 Ungarn	1855	1850	225	731	705	189
166 Ukraine	11831	11820	2713	3332	2928	2847
167 Vatikanstadt	1	1	-	-	-	1
168 Vereinigtes Königreich	644	640	38	353	164	85
169 Belarus	511	509	79	182	175	73
170 Serbien	3362	3356	345	1123	1143	745
181 Zypern	12	12	1	8	3	-
185 Britische Überseegebiete	7	7	-	2	4	1
221 Algerien	167	167	15	76	64	12
223 Angola	67	67	15	25	24	3
224 Eritrea	539	539	108	303	100	28
225 Äthiopien	1465	1463	534	696	219	14
227 Botsuana	3	3	2	-	1	-
229 Benin	52	52	7	34	11	-
230 Dschibuti	22	22	3	14	5	-
231 Côte d'Ivoire	34	34	5	22	6	1
232 Nigeria	622	617	159	226	218	14

233 Simbabwe	27	27	4	22	1	-
236 Gabun	3	3	1	-	2	-
237 Gambia	50	50	11	29	10	-
238 Ghana	285	284	35	89	113	47
239 Mauretanien	2	2	-	-	2	-
242 Cabo Verde	1	1	-	1	-	-
243 Kenia	127	125	17	75	29	4
245 Kongo	10	10	-	4	6	-
246 Demokratische Republik Kongo	60	60	10	19	24	7
247 Liberia	5	5	-	2	2	1
248 Libyen	25	25	9	12	3	1
249 Madagaskar	28	28	2	22	4	-
251 Mali	10	10	-	6	4	-
252 Marokko	299	298	17	210	61	10
253 Mauritius	9	9	-	5	1	3
254 Mosambik	63	62	2	10	42	8
255 Niger	13	13	2	6	5	-
257 Sambia	7	7	-	5	2	-
258 Burkina Faso	47	47	10	22	13	2
259 Guinea-Bissau	2	2	-	2	-	-
261 Guinea	24	24	2	18	2	2
262 Kamerun	328	323	33	255	35	-
263 Südafrika	72	72	11	35	23	3
265 Ruanda	8	8	1	6	1	-
267 Namibia	7	6	-	3	3	-
268 São Tomé und Príncipe	1	1	-	1	-	-
269 Senegal	30	30	2	19	9	-
271 Seychellen	3	3	-	1	2	-
272 Sierra Leone	41	41	15	21	5	-
273 Somalia	288	288	68	212	6	2
277 Sudan	82	82	22	35	23	2
278 Südsudan	4	4	2	2	-	-
281 Eswatini	1	1	-	1	-	-
282 Vereinigte Republik Tansania	14	13	3	5	5	-
283 Togo	160	159	21	71	58	9
284 Tschad	3	3	-	2	1	-
285 Tunesien	410	410	40	246	102	22
286 Uganda	58	58	9	24	21	4
287 Ägypten	346	344	60	212	65	7

289 Zentralafrikanische Republik	1	1	-	1	-	-
323 Argentinien	103	103	7	71	20	5
324 Bahamas	1	1	-	-	-	1
326 Plurinationaler Staat Bolivien	24	23	-	18	4	1
327 Brasilien	540	539	47	297	163	32
332 Chile	90	90	10	49	23	8
333 Dominica	5	5	-	5	-	-
334 Costa Rica	14	14	-	12	1	1
335 Dominikanische Republik	47	46	1	26	18	1
336 Ecuador	53	53	1	44	7	1
337 El Salvador	15	15	-	12	2	1
340 Grenada	1	1	-	-	1	-
345 Guatemala	12	12	2	8	2	-
346 Haiti	4	4	-	4	-	-
347 Honduras	30	30	1	29	-	-
348 Kanada	181	181	20	88	53	20
349 Kolumbien	247	243	14	175	48	6
351 Kuba	212	212	17	114	70	11
353 Mexiko	260	259	19	191	45	4
354 Nicaragua	13	13	-	10	3	-
355 Jamaika	9	9	-	4	4	1
357 Panama	18	18	3	9	6	-
359 Paraguay	11	11	1	6	3	1
361 Peru	93	93	3	54	33	3
365 Uruguay	8	8	-	5	2	1
367 Bolivarische Republik Venezuela	103	102	14	60	19	9
368 Vereinigte Staaten	1198	1187	59	420	407	301
370 St. Kitts und Nevis	1	1	-	1	-	-
371 Trinidad und Tobago	4	4	-	-	4	-
411 Hongkong	31	31	4	16	9	2
412 Macau	1	1	-	1	-	-
421 Jemen	57	56	9	42	4	1
422 Armenien	567	566	108	209	187	62
423 Afghanistan	1073	1072	313	637	84	38
424 Bahrain	4	4	1	3	-	-
425 Aserbaidshan	1130	1127	276	406	282	163
427 Myanmar	13	13	2	5	5	1
430 Georgien	530	529	42	262	159	66
431 Sri Lanka	384	384	19	88	178	99

432 Vietnam	1427	1415	146	610	502	157
434 Demokratische Volksrepublik Korea	2	2	-	1	1	-
436 Indien	2602	2596	377	1878	305	36
437 Indonesien	189	189	15	100	65	9
438 Irak	4742	4733	1232	2081	1071	349
439 Islamische Republik Iran	1559	1556	236	861	368	91
441 Israel	102	102	11	37	44	10
442 Japan	277	274	33	112	101	28
444 Kasachstan	539	536	48	146	229	113
445 Jordanien	109	108	22	52	28	6
446 Kambodscha	22	22	1	12	9	-
448 Kuwait	3	3	-	-	1	2
449 Demokratische Volksrepublik Laos	22	22	-	8	11	3
450 Kirgisistan	129	129	4	75	18	32
451 Libanon	107	107	6	46	40	15
454 Malediven	1	1	-	-	1	-
457 Mongolei	97	96	12	49	33	2
458 Nepal	65	65	2	53	10	-
459 Palästinensische Gebiete	78	78	21	44	10	3
460 Bangladesch	165	163	11	108	36	8
461 Pakistan	501	500	60	306	116	18
462 Philippinen	254	253	22	113	94	24
465 Taiwan	98	98	1	64	28	5
467 Republik Korea	266	265	30	164	67	4
470 Tadschikistan	322	321	17	266	36	2
471 Turkmenistan	48	48	6	26	8	8
472 Saudi-Arabien	6	6	-	4	2	-
474 Singapur	16	16	-	10	6	-
475 Arabische Republik Syrien	6412	6397	2056	3299	896	146
476 Thailand	533	528	21	120	282	105
477 Usbekistan	195	191	15	75	41	60
479 China	1326	1310	111	755	377	67
482 Malaysia	89	88	4	65	15	4
523 Australien	106	104	7	56	29	12
536 Neuseeland	8	8	-	7	1	-
997 staatenlos	294	292	51	92	93	56
998 ungeklärt	370	370	90	170	73	37
999 ohne Angabe	13	13	6	3	2	2
insgesamt	548390	541103	86117	165997	147567	141422

**E. Geburten und Sterbefälle von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit
im Jahr 2022 (Quelle: StA, Melderegisterabzug)**

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geburten			Sterbefälle
	insg.	männl.	weibl.	insg.
	1	2	3	4
121 Albanien	21	12	9	-
122 Bosnien und Herzegowina	57	29	28	19
124 Belgien	1	1	-	-
125 Bulgarien	103	49	54	7
126 Dänemark	1	-	1	2
129 Frankreich	10	6	4	3
130 Kroatien	78	35	43	50
131 Slowenien	5	4	1	1
134 Griechenland	140	76	64	69
135 Irland	2	2	-	-
137 Italien	56	26	30	57
139 Lettland	6	5	1	3
140 Montenegro	3	2	1	1
142 Litauen	4	2	2	3
144 Nordmazedonien	24	12	12	9
146 Republik Moldau	12	7	5	9
148 Niederlande	4	2	2	3
149 Norwegen	3	1	2	1
150 Kosovo	56	23	33	10
151 Österreich	1	1	-	14
152 Polen	47	25	22	25
153 Portugal	6	2	4	-
154 Rumänien	259	136	123	38
155 Slowakei	6	4	2	-
157 Schweden	4	2	2	1
158 Schweiz	1	-	1	6
160 Russische Föderation	14	5	9	37
161 Spanien	18	9	9	10
163 Türkei	56	31	25	164
164 Tschechien	14	8	6	3
165 Ungarn	17	9	8	6
166 Ukraine	50	27	23	75
168 Vereinigtes Königreich	1	1	-	1

169 Belarus	2	1	1	2
170 Serbien	35	17	18	37
221 Algerien	2	2	-	-
223 Angola	3	1	2	-
224 Eritrea	8	4	4	-
225 Äthiopien	43	24	19	1
229 Benin	1	-	1	-
231 Côte d'Ivoire	1	1	-	-
232 Nigeria	9	7	2	-
233 Simbabwe	3	1	2	2
238 Ghana	1	1	-	1
243 Kenia	3	2	1	-
248 Libyen	1	-	1	-
252 Marokko	4	2	2	1
262 Kamerun	6	5	1	1
269 Senegal	1	1	-	-
273 Somalia	8	3	5	-
277 Sudan	2	1	1	1
282 Vereinigte Republik Tansania	1	-	1	-
285 Tunesien	4	3	1	-
286 Uganda	2	1	1	-
287 Ägypten	5	3	2	1
327 Brasilien	3	1	2	-
332 Chile	2	1	1	-
345 Guatemala	1	1	-	-
348 Kanada	1	1	-	-
349 Kolumbien	1	1	-	1
351 Kuba	1	-	1	-
353 Mexiko	3	2	1	1
367 Bolivarische Republik Venezuela	1	1	-	-
368 Vereinigte Staaten	4	2	2	11
422 Armenien	2	1	1	3
423 Afghanistan	9	1	8	1
425 Aserbaidshan	9	3	6	4
430 Georgien	2	1	1	1
431 Sri Lanka	2	1	1	3
432 Vietnam	9	3	6	1
436 Indien	34	19	15	1
437 Indonesien	1	1	-	-
438 Irak	73	37	36	11

439 Islamische Republik Iran	13	9	4	2
442 Japan	3	3	-	-
444 Kasachstan	1	1	-	5
445 Jordanien	1	-	1	1
446 Kambodscha	1	-	1	-
450 Kirgisistan	1	-	1	-
457 Mongolei	1	1	-	-
459 Palästinensische Gebiete	2	2	-	-
460 Bangladesch	2	1	1	2
461 Pakistan	6	1	5	1
462 Philippinen	1	-	1	-
470 Tadschikistan	1	1	-	-
475 Arabische Republik Syrien	139	79	60	2
477 Usbekistan	3	2	1	2
479 China	5	2	3	1
482 Malaysia	1	1	-	-
998 ungeklärt	7	2	5	1
insgesamt	1571	816	755	744

F. Zu- und Fortzüge von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Jahr 2022
(Quelle: StA, Melderegisterabzug)

Staatsangehörigkeit (Herkunftsland)	Zuzüge aus ...			Fortzüge nach ...		
	insgesamt	Deutschland	Ausland	insgesamt	Deutschland	Ausland
	1	2	3	4	5	6
121 Albanien	382	109	273	146	49	97
122 Bosnien und Herzegowina	622	177	445	326	184	142
124 Belgien	23	7	16	31	8	23
125 Bulgarien	1476	312	1164	1295	268	1027
126 Dänemark	7	2	5	22	5	17
127 Estland	19	7	12	13	3	10
128 Finnland	13	2	11	11	2	9
129 Frankreich	154	37	117	117	34	83
130 Kroatien	552	230	322	552	181	371
131 Slowenien	24	8	16	30	13	17
132 Serbien und Montenegro	1	1	-	-	-	-
134 Griechenland	1061	390	671	978	276	702
135 Irland	36	7	29	37	7	30

136 Island	4	-	4	5	1	4
137 Italien	642	235	407	619	215	404
139 Lettland	83	26	57	81	19	62
140 Montenegro	55	15	40	44	24	20
142 Litauen	62	22	40	74	26	48
143 Luxemburg	3	2	1	4	1	3
144 Nordmazedonien	325	94	231	171	70	101
145 Malta	4	1	3	3	-	3
146 Republik Moldau	150	27	123	94	32	62
148 Niederlande	53	18	35	39	9	30
149 Norwegen	7	1	6	3	-	3
150 Kosovo	319	113	206	143	98	45
151 Österreich	133	46	87	133	53	80
152 Polen	626	156	470	762	171	591
153 Portugal	99	36	63	64	22	42
154 Rumänien	5565	888	4677	4960	827	4133
155 Slowakei	73	20	53	74	22	52
157 Schweden	44	6	38	47	10	37
158 Schweiz	22	4	18	26	4	22
160 Russische Föderation	505	182	323	242	142	100
161 Spanien	299	86	213	239	72	167
163 Türkei	967	440	527	863	495	368
164 Tschechien	142	51	91	133	45	88
165 Ungarn	345	136	209	322	94	228
166 Ukraine	10358	1382	8976	2343	1040	1303
168 Vereinigtes Königreich	128	49	79	123	42	81
169 Belarus	131	56	75	72	20	52
170 Serbien	381	138	243	245	120	125
181 Zypern	5	1	4	1	1	-
185 Britische Überseegebiete	2	2	-	2	-	2
221 Algerien	47	10	37	25	19	6
223 Angola	1	-	1	1	1	-
224 Eritrea	92	69	23	37	15	22
225 Äthiopien	95	74	21	63	28	35
229 Benin	10	8	2	11	4	7
230 Dschibuti	2	1	1	3	1	2
231 Côte d'Ivoire	9	5	4	4	1	3
232 Nigeria	114	58	56	55	21	34
233 Simbabwe	7	7	-	2	2	-
237 Gambia	14	6	8	6	3	3

238 Ghana	34	10	24	21	9	12
243 Kenia	19	15	4	11	8	3
245 Kongo	1	1	-	1	1	-
246 Demokratische Republik Kongo	4	3	1	2	2	-
248 Libyen	1	-	1	3	2	1
249 Madagaskar	7	6	1	4	4	-
251 Mali	3	2	1	1	-	1
252 Marokko	98	43	55	58	36	22
253 Mauritius	2	2	-	-	-	-
254 Mosambik	4	2	2	6	-	6
257 Sambia	1	-	1	2	1	1
258 Burkina Faso	7	2	5	1	-	1
259 Guinea-Bissau	1	1	-	-	-	-
261 Guinea	3	2	1	1	1	-
262 Kamerun	57	45	12	72	60	12
263 Südafrika	9	2	7	10	6	4
265 Ruanda	5	2	3	2	-	2
267 Namibia	1	1	-	1	-	1
269 Senegal	12	7	5	1	-	1
272 Sierra Leone	22	17	5	1	-	1
273 Somalia	76	68	8	20	9	11
277 Sudan	14	4	10	2	-	2
282 Vereinigte Republik Tansania	7	1	6	5	-	5
283 Togo	14	9	5	10	5	5
285 Tunesien	111	49	62	46	32	14
286 Uganda	12	3	9	5	3	2
287 Ägypten	108	43	65	46	35	11
323 Argentinien	60	14	46	20	11	9
326 Plurinationaler Staat Bolivien	5	3	2	2	-	2
327 Brasilien	159	52	107	111	64	47
332 Chile	26	5	21	11	2	9
334 Costa Rica	6	2	4	1	-	1
335 Dominikanische Republik	10	6	4	8	3	5
336 Ecuador	17	8	9	7	5	2
337 El Salvador	4	3	1	3	3	-
345 Guatemala	2	1	1	1	1	-
346 Haiti	1	-	1	1	-	1
347 Honduras	12	5	7	2	1	1
348 Kanada	45	12	33	26	4	22

349 Kolumbien	76	26	50	41	20	21
351 Kuba	17	8	9	26	6	20
353 Mexiko	80	30	50	44	20	24
354 Nicaragua	6	2	4	5	4	1
355 Jamaika	3	2	1	3	2	1
357 Panama	3	1	2	1	-	1
359 Paraguay	2	-	2	2	-	2
361 Peru	21	7	14	14	8	6
365 Uruguay	4	1	3	1	1	-
367 Bolivarische Republik Venezuela	23	13	10	13	5	8
368 Vereinigte Staaten	220	77	143	215	58	157
411 Hongkong	8	1	7	4	2	2
412 Macau	1	1	-	-	-	-
421 Jemen	22	15	7	10	4	6
422 Armenien	72	29	43	53	25	28
423 Afghanistan	462	140	322	87	63	24
424 Bahrain	2	1	1	1	1	-
425 Aserbaidshan	158	102	56	86	45	41
427 Myanmar	7	2	5	2	2	-
430 Georgien	112	21	91	100	18	82
431 Sri Lanka	24	8	16	9	4	5
432 Vietnam	277	186	91	117	92	25
434 Demokratische Volksrepublik Korea	2	2	-	3	1	2
436 Indien	1229	477	752	416	296	120
437 Indonesien	40	24	16	15	7	8
438 Irak	333	233	100	341	191	150
439 Islamische Republik Iran	364	191	173	206	128	78
441 Israel	28	8	20	13	3	10
442 Japan	67	18	49	49	11	38
444 Kasachstan	64	40	24	34	13	21
445 Jordanien	20	12	8	24	15	9
446 Kambodscha	2	2	-	-	-	-
450 Kirgisistan	48	13	35	23	8	15
451 Libanon	25	19	6	12	9	3
457 Mongolei	16	11	5	2	2	-
458 Nepal	21	11	10	10	6	4
459 Palästinensische Gebiete	6	3	3	5	5	-
460 Bangladesch	47	28	19	33	25	8
461 Pakistan	183	79	104	95	80	15

462 Philippinen	37	24	13	12	10	2
465 Taiwan	31	11	20	15	6	9
467 Republik Korea	62	27	35	62	32	30
470 Tadschikistan	48	28	20	51	17	34
471 Turkmenistan	16	8	8	–	–	–
472 Saudi-Arabien	2	1	1	–	–	–
474 Singapur	4	1	3	–	–	–
475 Arabische Republik Syrien	913	627	286	468	341	127
476 Thailand	40	16	24	22	5	17
477 Usbekistan	22	9	13	19	10	9
479 China	273	161	112	201	114	87
482 Malaysia	17	10	7	9	2	7
523 Australien	21	2	19	27	6	21
536 Neuseeland	2	2	–	1	–	1
997 staatenlos	22	19	3	21	15	6
998 ungeklärt	48	19	29	70	38	32
999 ohne Angabe	6	1	5	–	–	–
insgesamt	32932	9021	23911	19323	6890	12433

G. Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg (Quelle StA, Melderegisterabzug)

Nach der Definition des Statistischen Bundesamtes gilt:

„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde.“ Einen Migrationshintergrund haben nach dieser Definition grundsätzlich alle aus dem heutigen Ausland Zugewanderten sowie deren Nachkommen in erster Generation und zwar unabhängig davon, welche Staatsangehörigkeit sie besitzen, ebenso alle Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit unabhängig davon, wo sie geboren sind. Aber auch in Deutschland geborene Deutsche können einen Migrationshintergrund haben, sei es als Kinder von Aussiedlern, Spätaussiedlern oder Eingebürgerten oder als „*ius soli*“- Kinder von Eltern mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Um die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg zu ermitteln, wird bei StA ein statistisches Verfahren (MigaPro) eingesetzt, mit dem für jede in der Stadt gemeldete Person durch Kombination der im Melderegister gespeicherten Merkmale über die Staatsangehörigkeit(en), den Geburtsort sowie das Jahr und das Herkunftsland des Zuzugs eine entsprechende Zuordnung vorgenommen wird. Für Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit wird zusätzlich das im Datensatz vorhandene Merkmal über die Art der deutschen Staatsangehörigkeit (z.B. bei Eingebürgerten) verwendet.

Um eine Zuordnung des Migrationshintergrunds zu Länder- bzw. Staatengruppen vornehmen zu können wird in dem Verfahren ein sogenanntes „Bezugsland“ ermittelt. Dies ist bei Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit deren Staatsangehörigkeit, bei Deutschen mit Migrationshintergrund deren zweite Staatsangehörigkeit oder, wenn nicht vorhanden, entweder das Geburtsland oder das Herkunftsland. Kindern unter 18 Jahren ohne eigenen Migrationshintergrund wird der Migrationshintergrund der Eltern zugeordnet.

Da für Personen aus der ehemaligen Sowjetunion, dem ehemaligen Jugoslawien und der früheren Tschechoslowakei sowohl alte nicht mehr gültige Länderschlüssel wie auch die neuen Gebietsschlüssel im Melderegister gespeichert sind, sind in der Tabelle die entsprechenden Bezugsländer zusammengefasst.

Personen, die während oder unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg als Flüchtlinge oder Vertriebene nach Deutschland zugezogen sind, gelten nicht als Menschen mit Migrationshintergrund. Zur Abgrenzung hierfür stehen neben dem Geburtsort keine Angaben zum Zeitpunkt der erfolgten Zuwanderung zur Verfügung, sondern nur Informationen zum - eventuell erst später - erfolgten Zuzug nach Nürnberg. Aus diesem Grund dürften die Zahlen mit Bezugsland Polen und ehemalige Tschechoslowakei leicht überhöht sein.

Eine detaillierte Beschreibung von MigaPro sowie Ergebnisse für die Statistischen Bezirke ab dem Jahre 2008 können der Sonderveröffentlichung 227 von 2011 bzw. den Bezirksdatenblättern „Migrationshintergrund“ unter Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg“ (www.nuernberg.de/internet/statistik/migration_nbg.html) entnommen werden.

Ergänzende Informationen sind der Sonderveröffentlichung 274 von 2019 „Zuwanderung aus dem Ausland und Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg“ zu entnehmen.

G.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Migrationshintergrund und Bezugsland am 31.12.2022 (Quelle: StA, Melderegisterabzug)

Bezugsland	insgesamt	darunter			
		Deutsche mit Migrationshintergrund		Nichtdeutsche	
		Zahl	in %	Zahl	in %
	1	2	3	4	5
insgesamt	541103	125196	23,1	145639	26,9
Deutschland	270268	-	-	-	-
ehem. Sowjetunion	49859	28420	57,0	21439	43,0
Rumänien	31535	15637	49,6	15898	50,4
Türkei	30913	14862	48,1	16051	51,9
ehem. Jugoslawien	25793	7507	29,1	18286	70,9
Polen	17567	12242	69,7	5325	30,3
Griechenland	15357	3384	22,0	11973	78,0
Italien	9819	3201	32,6	6618	67,4
Irak	8256	3513	42,6	4743	57,4
Bulgarien	7511	946	12,6	6565	87,4
Syrien	7430	703	9,5	6727	90,5
ehem. Tschechoslowakei	6361	4752	74,7	1609	25,3
Indien	3333	736	22,1	2597	77,9
Vereinigte Staaten	3159	1971	62,4	1188	37,6
Österreich	2865	1384	48,3	1481	51,7
Ungarn	2843	993	34,9	1850	65,1
Iran	2747	1186	43,2	1561	56,8
Spanien	2664	929	34,9	1735	65,1
Vietnam	2468	1052	42,6	1416	57,4
Äthiopien	2060	584	28,3	1476	71,7
China	1905	595	31,2	1310	68,8
Frankreich	1602	773	48,3	829	51,7
Afghanistan	1453	380	26,2	1073	73,8

Nigeria	1355	738	54,5	617	45,5
Albanien	1295	178	13,7	1117	86,3
Vereinigtes Königreich	1294	654	50,5	640	49,5
Sri Lanka	1080	696	64,4	384	35,6
Brasilien	1076	537	49,9	539	50,1
Tunesien	1074	664	61,8	410	38,2
Pakistan	1002	500	49,9	502	50,1
Eritrea	944	400	42,4	544	57,6
Thailand	905	377	41,7	528	58,3
Portugal	861	186	21,6	675	78,4
Marokko	842	542	64,4	300	35,6
Philippinen	683	430	63,0	253	37,0
Ghana	646	362	56,0	284	44,0
Niederlande	645	295	45,7	350	54,3
Ägypten	613	266	43,4	347	56,6
Kamerun	587	264	45,0	323	55,0
Schweiz	572	426	74,5	146	25,5
Libanon	560	425	75,9	135	24,1
Mexiko	489	230	47,0	259	53,0
Algerien	485	317	65,4	168	34,6
Togo	431	272	63,1	159	36,9
Kolumbien	430	187	43,5	243	56,5
Kuba	362	150	41,4	212	58,6
Japan	361	87	24,1	274	75,9
Korea (Republik)	345	80	23,2	265	76,8
Somalia	322	33	10,2	289	89,8
Bangladesch	318	154	48,4	164	51,6
Kanada	312	131	42,0	181	58,0
Kenia	309	184	59,5	125	40,5
Indonesien	290	101	34,8	189	65,2
Schweden	282	88	31,2	194	68,8
Argentinien	261	158	60,5	103	39,5
Peru	253	160	63,2	93	36,8
Venezuela	210	108	51,4	102	48,6
Angola	206	139	67,5	67	32,5
Chile	197	107	54,3	90	45,7
Südafrika	194	122	62,9	72	37,1
Australien	194	90	46,4	104	53,6
Israel	193	86	44,6	107	55,4
Irland	189	60	31,7	129	68,3
Belgien	188	89	47,3	99	52,7
Jordanien	185	71	38,4	114	61,6
Finnland	169	81	47,9	88	52,1
Sudan	165	83	50,3	82	49,7
Taiwan	162	64	39,5	98	60,5
Mongolei	156	60	38,5	96	61,5
Uganda	148	90	60,8	58	39,2

Kongo	140	80	57,1	60	42,9
Dominikanische Republik	139	93	66,9	46	33,1
Ecuador	139	86	61,9	53	38,1
Palästinensische Gebiete	139	30	21,6	109	78,4
Mosambik	137	75	54,7	62	45,3
Dänemark	119	61	51,3	58	48,7
Malaysia	116	28	24,1	88	75,9
Côte d'Ivoire	110	76	69,1	34	30,9
Kambodscha	105	83	79,0	22	21,0
übrige	8351	7312	87,6	1039	12,4

G.2 Bevölkerung in der Hauptwohnung mit Migrationshintergrund seit 2012

(Quelle: StA, Melderegisterabzug)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt	207.358	212.750	218.349	230.765	236.297	242.428	248.361	251.744	252.623	255.309	270.835
nach Geschlecht											
männlich	102.016	105.177	108.121	115.894	118.213	121.477	124.736	126.523	126.726	128.062	134.707
weiblich	105.342	107.573	110.228	114.871	118.084	120.951	123.625	125.221	125.897	127.247	136.128
nach Altersgruppen											
unter 3	7.920	8.235	8.550	9.086	9.755	9.984	10.387	10.208	9.933	9.971	10.068
3 bis unter 6	7.850	7.883	8.080	8.559	8.793	9.158	9.384	9.734	9.818	10.064	10.272
6 bis unter 10	9.953	10.288	10.560	11.074	11.318	11.352	11.567	11.753	11.832	12.070	13.036
10 bis unter 15	11.660	12.064	12.472	13.067	13.526	14.087	14.390	14.467	14.633	14.638	15.613
15 bis unter 18	6.588	6.927	7.280	7.922	7.925	8.068	8.227	8.487	8.595	8.797	9.529
18 bis unter 25	18.127	18.465	18.896	20.750	21.209	21.392	21.540	21.540	20.972	21.257	23.290
25 bis unter 45	66.936	69.465	71.243	75.908	77.296	79.417	81.512	82.064	81.456	81.605	86.994
45 bis unter 65	47.426	49.164	50.412	52.680	54.061	55.926	57.815	59.310	60.606	61.846	65.072
65 bis unter 80	24.241	23.815	24.210	24.755	25.015	25.143	25.073	25.065	25.039	24.946	25.873
ab 80	6.657	6.444	6.646	6.964	7.399	7.901	8.466	9.116	9.739	10.115	11.088
nach Familienstand											
ledig	87.927	91.753	95.204	102.787	106.356	109.712	112.808	114.796	115.656	118.467	129.345
verheiratet	92.278	93.558	95.156	98.988	100.495	102.902	105.219	106.173	105.781	105.516	108.664
verwitwet	10.443	10.163	10.290	10.560	10.820	10.921	11.065	11.164	11.294	11.421	12.270
geschieden	16.710	17.276	17.699	18.430	18.626	18.893	19.269	19.611	19.892	19.905	20.556
nach Religionszugehörigkeit											
evangelisch	28.116	27.639	27.401	27.189	26.780	26.370	25.938	25.183	24.370	23.520	23.301
katholisch	52.013	51.765	51.417	52.177	51.515	51.047	50.666	49.496	48.179	46.605	45.618
sonstige/keine	127.229	133.346	139.531	151.399	158.002	165.011	171.757	177.065	180.074	185.184	201.916

nach dem Bezugsland											
Europa (ohne Deutschland)	160.195	163.511	166.753	172.913	174.692	178.548	182.116	183.691	183.799	184.157	195.127
dar. Türkei	31.697	31.636	31.674	31.486	31.354	31.473	31.507	31.329	31.089	30.897	30.913
Rumänien	22.775	23.704	24.972	26.737	27.604	28.802	29.901	30.596	30.702	30.878	31.535
Polen	20.211	19.796	19.541	19.709	19.457	19.117	18.837	18.450	18.053	17.667	17.567
ehem. Jugoslawien	17.775	18.296	18.811	20.116	20.532	21.390	22.532	23.512	24.093	24.738	25.793
Russland	13.828	14.110	14.223	14.364	14.538	14.598	14.554	14.474	14.433	14.395	14.589
Griechenland	11.789	12.689	13.071	13.666	13.942	14.407	14.814	14.941	15.087	15.154	15.357
Italien	8.121	8.498	8.802	9.136	9.145	9.458	9.733	9.799	9.773	9.763	9.819
Tschechien	7.579	6.838	6.657	6.533	6.415	6.292	6.093	5.931	5.666	5.432	5.535
Ukraine	7.458	7.500	7.756	8.089	8.087	8.038	8.074	8.057	8.053	7.937	15.783
Afrika	6.943	7.471	8.000	8.808	9.476	9.611	10.049	10.530	10.716	11.095	11.712
Asien	30.354	31.462	32.883	37.786	40.822	42.344	43.736	44.776	45.228	46.778	50.100
dar. Kasachstan	9.398	9.546	9.575	9.639	9.705	9.751	9.856	9.853	9.777	9.686	9.627
Irak	5.089	5.235	5.370	6.651	7.447	7.714	8.082	8.082	8.087	8.184	8.256
Amerika, Austr., sonstige	9.866	10.306	10.713	11.258	11.307	11.925	12.460	12.747	12.880	13.279	13.896

H. Amtsinterne Statistik des MI

		Personen/Fälle								
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1.a	Aufenthaltstitel (AufenthG) erteilt,	9.645	10.179	11.965	12.098	12.641	15.542	9.994	11.687	16.620
	davon									
	Niederlassungserlaubnis (AufenthG)	1.528	1.437	1.054	855	976	1.189	824	1.550	1.323
	Daueraufenthaltserlaubnis-EG	61	36	34	60	36	37	36	61	78
	Aufenthaltserlaubnis (AufenthG)	7.743	8.390	10.521	10.851	11.240	13.922	8.878	9.775	14.878
	Blaue Karte EU	313	316	356	332	389	394	256	301	341
1.b	Fiktionsbescheinigung (MI/1 & MI/3)	4.667	3.957	7.704	11.189	13.814	16.861	13.649	15.058	26.696
2.	Ausstellung neuer eAT-Kartenkörper (früher Übertrag Aufenthaltstitel in neuen Pass)	6.544	5.129	3.842	4.010	4.291	4.617	3.205	5.733	5.401
3.	eAT-Produkte (Summen 1a & 2)	16.189	15.308	15.807	16.108	16.932	20.159	13.199	17.420	22.021
4.	Aufenthaltskarte & Daueraufenthalts-Karte-EU	288	302	360	336	536	670	374	443	391
5.	Integration									
5.1	Anspruchsbescheinigungen	88	62	75	89	133	100	163	137	100
5.2	Verpflichtungsbescheinigungen	739	1.043	1.616	1.241	756	742	334	505	261
5.3	Beratungsgespräche	99	85	60	89	116	12	0	0	0
6.	Zulassung zum Arbeitsmarkt									
6.1	- positive Entscheidung	353	337	443	420	449	577	706	1.023	---
6.2	- negative Entscheidung	40	29	34	36	55	102	176	143	---
6.3	- Entscheidungen insgesamt (ab 2022 keine Unterscheidung mehr mögl.)	393	366	477	456	504	679	882	1.166	1.426
7.	Einreisevorgänge (Beteiligung im Visumsverfahren)	765	828	929	1.066	1.071	1.041	903	999	1.424

Statistischer Bericht Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit /Migrationshintergrund 2023 für das Jahr 2022 (Stand: 31.12.2022)

		Personen/Fälle								
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
8.	Duldungen erteilt/erneuert (MI/1 + MI/3)	2.924	3.073	3.287	4.301	4.415	4.838	4.100	3.667	2.312
9.	Aufenthaltsgestattungen für Asylbewerber	2.119	5.819	8.851	4.897	3.926	3.601	2.855	1.934	1.751
10.	Passausstellungen									
10.1	Reiseausweis für Flüchtlinge	753	951	2.577	1.684	1.771	3.111	1.380	1.549	3.328
10.2	Reiseausweis für Staatenlose	65	42	25	40	72	46	27	47	33
10.3	Reiseausweis für Ausländer	219	166	165	110	195	251	136	185	181
11.	Verpflichtungserklärungen (positiv)	3.221	3.514	2.922	2.817	2.553	2.919	726	807	1.868
12.	Versagungsbescheide Einbürgerung			27	14	17	5	8	17	18
13.	Ausweisungen	118	136	183	223	214	252	146	206	197
14.	EU-Verlustfeststellungen (§ 6 FreizügG/EU)	34	52	64	53	46	41	27	48	35
15.	Versagung von Aufenthaltsgenehmigungen (MI/1 & MI/3)	450	472	475	406	635	650	306	321	336
16.	Sicherheitsrechtliche Überprüfungen	2.160	2.409	3.748	2.487	1.093	1.409	1.382	1.352	1.379
17.	Abschiebungen	73	179	133	87	71	80	23	61	43
18.	Abschiebehaftanträge	20	29	25	25	35	19	17	27	6
19.	Termine beim VG Ansbach (MI/1 & MI/3)	81	66	37	96	92	125	93	94	94

20. Ausbildung und Beschäftigung von Asylbewerbern und Geduldeten

	2017*)	2018	2019	2020	2021	2022
Anträge auf Ausbildung von Asylbewerbern, Geduldeten	29	52	73	72	59	44
- Genehmigte Ausbildungsanträge	8	19	56	49	36	31
- Erteilte Ausbildungsduldungen (§ 60a Abs. 2 Satz 4 AufenthG, § 60c AufenthG)	2	5	6	32	22	21
- Abgelehnte Ausbildungsanträge	34	64	11	6	7	5
Anträge auf Beschäftigung von Asylbewerbern, Geduldeten	212	479	790	647	229	191
- Genehmigte Beschäftigungsanträge	70	167	368	316	157	134
- Abgelehnte Beschäftigungsanträge	93	268	136	86	46	20
Anträge auf Beschäftigungsduldung	0	0	0	9	51	5
- Erteilte Beschäftigungsduldung	0	0	0	4	9	2
- Abgelehnte Beschäftigungsduldung	0	0	0	4	10	6

*) ab 01.08.2017

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kommission für Integration	15.06.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:
Zentrale Anlaufstelle Migration

Bericht:

Nach langer Suche und intensiven Bemühungen ist es gelungen, eine Liegenschaft für die Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM) anzumieten. Diese befindet sich in zentraler Lage in der Innenstadt in der Theresienstr. 18 in der ehemaligen Sparkassen-Filiale. Gemäß der zuletzt in der Kommission für Integration am 02.07.2020 vorgestellten Konzeption sollen in der ZAM künftig die Zentrale Anlaufstelle Migration-Beratung (ZAM-Be), die Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+) und die Test- und Meldestelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vereint unter einem Dach ihre Dienste anbieten, so einen Mehrwert für nach Nürnberg zugewanderte Personen erzeugen und bereits bestehende Synergieeffekte verstärken. Der Einzug der ZAM-Be ist am 14.06. vorgesehen, der Einzug der ZAQ+ soll sukzessive erfolgen und bezüglich des Einzuges der BAMF-TuM findet derzeit eine Klärung organisatorischer, logistischer und formeller Voraussetzungen und Bedingungen statt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☒ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Es fallen Mietkosten an, deren Aufteilung zwischen den beteiligten Einheiten abgestimmt wird. Zu Deckung der Mietkosten können auch Drittmittel eingesetzt werden.

(→ weiter bei 2.)

☐ Nein (→ weiter bei 2.)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:☒ Nein (→ weiter bei 3.)☐ Ja☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)☐ Ja☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:☐ Nein☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Zentrale Anlaufstelle Migration dient der Integration von aus dem Ausland zugewanderten Personen

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- ☒ **Ref. V, ZAM-Be**
- ☒ **BCN/BZ**
- ☒ **Ref. I/II, LA**

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kommission für Integration	15.06.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Ablaufende Aufenthaltstitel bei ukrainischen Geflüchteten
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.03.2023**

Anlagen:

Sachbericht

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.03.2023

Bericht:

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat mit Antrag vom 09.03.2023 die Verwaltung gebeten, zur Situation der aus der Ukraine Geflüchteten und deren ablaufenden Aufenthaltstitel zu berichten.

Zum 04. März 2024 werden die aus der Ukraine geflüchteten Personen erteilten Aufenthaltstitel ablaufen, was zu Problemen bzw. einer verzögerten Bearbeitung führen könnte.

Die Verwaltung wird zur aktuellen Situation und den Hintergründen berichten.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)
☐ Ja
☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☐ Nein
☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Berichtsteile betreffen verschiedenste Personengruppen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☐
☐
☐

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 09.03.2023

Ukrainische Geflüchtete: Ablaufende Aufenthaltstitel

Stellungnahme zur rechtlichen Situation von Geflüchteten aus der Ukraine auf Basis der Rechts- und Weisungslage (Stand 08. Mai 2023)

Grundsätzliches:

Grundlage zur Schutzgewährung für ukrainische Kriegsflüchtlinge bildet die Richtlinie 2001/55/EG des Rates vom 20. Juli 2001 (kurz: „RL zum vorübergehenden Schutz“). Der Rat hat am 4. März 2022 den erforderlichen Beschluss zur Feststellung des Bestehens eines Massenzustroms von Vertriebenen getroffen. Dieser Beschluss wurde am 4. März 2022 im Amtsblatt der EU veröffentlicht und ist nach seinem Art. 4 am gleichen Tage in Kraft getreten.

Zu den einzelnen Voraussetzungen der Schutzgewährung nach § 24 AufenthG darf auf den BDR Bericht in der Kommission für Integration vom 08. Dezember 2022 verwiesen und Bezug genommen werden.

Die Gültigkeit eines Aufenthaltstitels nach § 24 AufenthG soll nach bayerischer Weisungslage zwei Jahre betragen, längstens jedoch bis zum 04. März 2024 vorgesehen werden. Mit dieser Regelung soll der gesamte Zeitraum berücksichtigt werden, der nach Erwägungsgrund 21 des Durchführungsbeschlusses den Jahreszeitraum sowie auch die automatischen zweimaligen Verlängerungen um jeweils sechs Monate umfasst.

Das Amt für Migration und Integration hat – soweit möglich - diesen Zeitraum bei der Erteilung von Aufenthaltstiteln bis zur längst möglichen Gültigkeitsdauer (04. März 2024) ausgeschöpft und wird auch noch Aufenthaltstitel bis zu diesem Zeitpunkt erteilen.

Die Kommission kann dem Rat jederzeit vorschlagen, den vorübergehenden Schutz zu beenden oder den vorübergehenden Schutz um höchstens ein Jahr zu verlängern. Derzeit ist nicht bekannt, welche Entscheidung die EU treffen wird.

Das Amt für Migration und Integration hat zusammen mit anderen großen Ausländerbehörden das Bayer. Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie das Bundesministerium des Innern und für Heimat bereits auf die Vielzahl von zu erwartenden, vermutlich auch zeitkritischen Anträgen auf Verlängerungen von Aufenthaltstiteln hingewiesen und dringend um Unterstützung und zeitnahe Regelungen gebeten, die den bereits überlasteten Ausländerbehörden eine Bearbeitung der Anträge ermöglichen.

Im Einzelnen wird zu den Fragen wie folgt Stellung genommen:

- 1) Die Verwaltung berichtet, wie viele Aufenthaltstitel für Ukrainer:innen am 04. März 2024 (zahlenmäßig und anteilig)**

Zum 01. Mai 2023 waren in Nürnberg **11.960** Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, wobei sich zu Beginn der Ukraine Krise (Stichtag 23. Februar 2022) **4.111** Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit bereits in Nürnberg aufgehalten haben.

Eine technische Auswertung zu ablaufenden Aufenthaltstiteln am 08.05.2023 ergab folgendes Ergebnis:

Aufenthaltserlaubnis gem. § 24 AufenthG	
	Anzahl
Aufenthaltstitel -Ablauf	
AM 04.März 2024	6.129
Aufenthaltstitel- Ablauf	
VOR und NACH dem 04. März 2024	388

Anmerkung: Da bundesweit nicht alle Ausländerbehörden Aufenthaltserlaubnisse einheitlich bis zum 04. März 2024 erteilt haben, wurde zusätzlich noch technisch abgefragt, wie viele Aufenthaltstitel zusätzlich vor und nach dem 04. März 2024 ablaufen.

1.440 Personen, die in das Bundesgebiet eingereist, einen Antrag auf Erteilung eines Aufenthaltstitels gestellt haben und noch keinen Aufenthaltstitel erhalten konnten, sind im Besitz einer Fiktionsbescheinigung

2) Die Verwaltung stellt dar, welche Merkmale oder Umstände das Enddatum eines Aufenthaltstitels bestimmen

Für ukrainische Geflüchtete finden die Weisungen des Bayer. Staatsministerium des Innern für Sport und Integration (zuletzt aktualisiert am 23. September 2022) Anwendung.

Die Gültigkeit der Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG soll –wie vorab bereits ausgeführt- zwei Jahre betragen, längstens jedoch bis zum 04. März 2024 vorgesehen werden. Damit kann der maximale Gültigkeitszeitraum ausgeschöpft werden, was durch das Amt für Migration und Integration auch grundsätzlich so erfolgte und erfolgt.

Aufenthaltstitel, die kürzer oder länger als bis zur Gültigkeit 04. März 2024 erteilt worden sind, resultieren i.d.R. aus Zuzügen von anderen Städten/Ausländerbehörden.

Derzeit ist nicht bekannt, ob und vor allem welche weitergehenden Regelungen über den 04. März 2024 hinaus, anwendbar sein werden.

Entscheidungserheblich für die weitere ausländerrechtliche Sachbearbeitung werden für diesen Personenkreis zunächst die Entscheidungen bzw. Aussagen der EU dazu sein.

3) Die Verwaltung berichtet, wodurch die Betroffenen selbst helfen können, die zu erwartende Flut von Anträgen zu entzerren

Aufgrund der ausstehenden Entscheidung der EU kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Handlungsempfehlung für betroffene Personen ausgesprochen werden.

Das Amt für Migration und Integration wird jedoch, sobald hier Regelungen über den 04. März 2024 hinaus vorliegen, umfassende Information auf der Homepage bereitstellen. Dies hat sich bereits zu Beginn der Ukraine Krise bewährt.

Zeitgleich erfolgen die Informationen über Unterstützungsgruppierungen, NGOs, den Rat für Integration und Zuwanderung usw.

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
 Marcus König
 Rathaus

90403 Nürnberg

Integrvk

[Signature]

OBERBÜRGERMEISTER		
09. MRZ. 2023		
1	2	3
Zur Kts.	X	Zur Stellungnahme
		4 Antwort der Antrags- stellung vorlegen
		5 Antwort der Unter- suchung vorlegen

Kopie: L.BM/KuF, BgAB, Läm

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
 gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
 U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 09.03.2023

Ukrainische Geflüchtete: Ablaufende Aufenthaltstitel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine Mehrzahl an Geflüchteten aus der Ukraine haben einen gültigen Aufenthaltstitel bis zum 4. März 2024. Unklar scheint hierbei, warum diese Titel allesamt zu diesem Datum auslaufen. Problematisch wird auch sein, dass bei der Ausländerbehörde rund um dieses Datum eine Flut von Anträgen auf Verlängerung eingehen wird, die prekäre Personalsituation aber zu verspäteter Bearbeitung führen könnte.

Eine verzögerte Bearbeitung kann dann auch für eine Förderung zur Ausbildungsvorbereitung schwierig werden: Der 01.03.24 ist die letzte Frist für den Start von Einstiegsqualifizierungen, die dann bis zum 1. September abgeschlossen sein müssen. Diese Qualifizierungen führen Geflüchtete sprachlich und fachlich an eine Ausbildung heran.

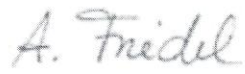
Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag:**

- Die Verwaltung berichtet, wie viele Aufenthaltstitel für Ukrainer:innen am 4. März 2024 (zahlenmäßig und anteilig) ablaufen.
- Die Verwaltung stellt dar, welche Merkmale oder Umstände das Enddatum eines Aufenthaltstitels bestimmen.
- Die Verwaltung berichtet, wodurch die Betroffenen selbst helfen können, die zu erwartende Flut von Anträgen zu entzerren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Réka Lőrincz'.

Réka Lőrincz
Stadträtin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Friedel'.

Andrea Friedel
stellv. Fraktionsvorsitzende

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kommission für Integration	15.06.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

Projekt „Digital Immigrants – Digitale Grundbildung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte,,

Anlagen:

Bericht Projekt Digital Immigrants

Bericht:

Im Oktober 2020 startete das Bildungsbüro der Stadt Nürnberg das auf drei Jahre angelegte Projekt „Digital Immigrants“ zur digitalen Grundbildung für sozial benachteiligte Familien mit Zuwanderungserfahrung. Durch den ruckartigen Digitalisierungsschub über sämtliche Bildungsbereiche hinweg im Zuge der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass sich Menschen aus sozial benachteiligten Familien, insbesondere mit Zuwanderungsgeschichte, oft besonders schwer tun, den Schritt ins Digitale mitzugehen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe ist dadurch stark eingeschränkt.

Zielsetzung des Projekts ist die Entwicklung und Erprobung innovativer Vermittlungskonzepte zur digitalen Grundbildung für die spezifischen Bedarfe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, welche dazu beitragen sollen, Hürden abzubauen und dabei die Ressourcen der Zielgruppe zielgerichtet zu fördern. Die Teilnehmenden sollen nach dem Projekt die gleichen technischen Fähigkeiten und Medienkompetenzen haben wie Familien, in denen ein kompetenter Medienumgang bereits selbstverständlich ist.

Das Projekt „Digital Immigrants“ wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (BMI) finanziert. Die Laufzeit des Projekts begann im Oktober 2020 und endet mit dem September 2023.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)

- ☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☐ Nein
☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Projektziel ist die digitale Teilhabe von sozial benachteiligten Familien mit Zuwanderungserfahrung, um Teilhabe an Bildung, am Arbeitsmarkt sowie gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☐
☐
☐



Bildungsbüro der Stadt Nürnberg Stand: 30. März 2023

Bericht zum Projekt „Digital Immigrants – Digitale Grundbildung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte“

Inhalt

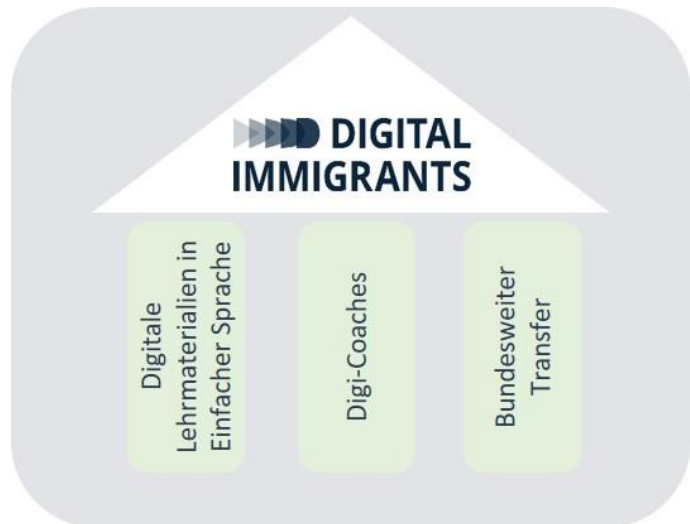
Der Ansatz des Projekts.....	3
Die Digi-Coaches im Peer-Ansatz	4
Die Lehrmaterialien	6
Der Transfer.....	9
Ausblick	10
Anhang	10

Der Ansatz des Projekts

Im Fokus des Projekts DIGITAL IMMIGRANTS steht der **Ausbau digitaler Kompetenzen**, ein Bereich, der häufig mit Begriffen wie digital literacy, Medienkompetenz oder informatischer Bildung umschrieben wird. Zielgruppe sind **Familien mit Einwanderungserfahrung**, insbesondere diejenigen, deren (sozioökonomische) Lebensumstände den Erwerb digitaler Grundkompetenzen eher behindern als unterstützen.

Das Projekt fußt dabei auf drei Säulen, wie nachstehende Grafik veranschaulicht. In einem gemeinsamen Prozess mit Personen aus der Zielgruppe der Zugewanderten wurden **Lehrmaterialien** zur digitalen Grundbildung entwickelt und auf der Projektwebsite digital zur Verfügung gestellt.

Diese Lehrmaterialien sind Arbeitsgrundlage für Eltern und Kinder bzw. Jugendliche aus der Zielgruppe, die zu sogenannten **Digi-Coaches** ausgebildet werden. Sie vermitteln im Rahmen dieses Peer-Ansatzes ehrenamtlich anderen zugewanderten Eltern und Kindern digitale Grundbildung an unterschiedlichen Bildungsorten in Nürnberg.



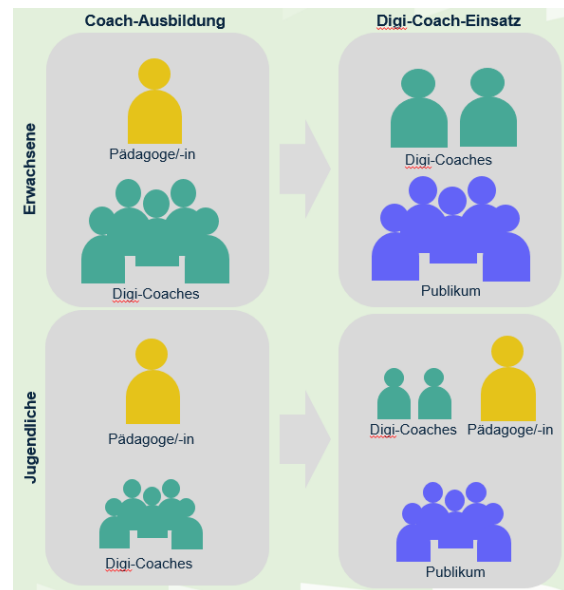
Mit Publikationen, Veranstaltungen und Netzwerkarbeit bewirbt das Projektteam den bundesweiten **Transfer** als dritte Säule des Projekts, damit Menschen in anderen Kommunen von den Erfahrungen und Arbeitsergebnissen in Nürnberg profitieren können. Im Folgenden werden diese drei Säulen näher erläutert.

Das Projekt wird durchgeführt vom Bildungsbüro der Stadt Nürnberg im Verbund mit dem Medienzentrum Parabol und dem Institut für E-Beratung an der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm. Es wird finanziert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (BMI). Die Laufzeit des Projekts begann im Oktober 2020 und endet mit dem September 2023.

Die Digi-Coaches im Peer-Ansatz

Ausgehend von der Aufgabenstellung des Projekts Digital Immigrants ergibt sich als besondere Herausforderung die **niedrigschwellige Ansprache der Zielgruppe**. Dies ist einer der Hauptgründe für die Wahl des Peer-Learning-Ansatzes.

Die Digi-Coaches durchlaufen eine **Ausbildung**, angeleitet von medienpädagogischen Fachkräften des Medienzentrums Parabol. Daran anschließend gehen die Coaches jeweils im Tandem „ins Feld“, das heißt, sie gehen an verschiedene Bildungsorte in Nürnberg (vgl. Tab. 2 im Anhang) und vermitteln dort digitale Grundbildung. Dabei werden die erwachsenen Coaches bei ihren ersten Einsätzen und die jugendlichen Coaches dauerhaft medienpädagogisch begleitet. Die Akquise der Coaches und der Bildungseinrichtungen, die Organisation sowie die Vor- und Nachbereitung der Einsätze übernimmt das Projektteam.



Unter nachfolgendem Link oder unter nebenstehendem QR-Code finden Sie ein kurzes **Video zu den Coach-Einsätzen**.
https://youtu.be/7a_F43p-gKk



Der **Kern des Peer-to-Peer-Ansatzes** besteht darin, dass Lernende und Lehrende Mitglieder derselben Gruppe (Peer) sind. Sie stehen daher nicht in einem hierarchischen Verhältnis zueinander, sondern begegnen sich **auf Augenhöhe**. Der Vorteil dieser Lernform besteht darin, dass die Lernenden wie auch die Lehrenden „die gleiche Sprache sprechen“. Eine wesentliche, positive Erfahrung des Projekts ist die **außerordentliche Sensibilität der Digi-Coaches** für Verständnishürden und insbesondere sprachliche Probleme der Teilnehmenden.

Zudem sind die Coaches häufig durch die **soziale Einbettung** in ihr Quartier in der Lage, Zugänge dort zu schaffen, wo formelle Bildungsinstitutionen sich schwertun. Sie sensibilisieren ihren sozialen Nahraum für das Thema und bewerben Veranstaltungen von Digi-Coaches. Im konkreten Fall der Nürnberger Digi-Coaches gilt dies erfreulicherweise für einige Personen, die das Thema digitale Grundbildung gewinnbringend mit bereits vorhandenen Kontexten und Netzwerken aus dem Berufsleben (z.B. städtischer Hort) oder anderem Ehrenamt (z.B. NEST) verknüpfen. daraus ergaben sich für das Projekt tragfähige **Kooperationen** mit Einrichtungen wie NEST, Hehani e.V., dem internationalen Frauencafé bzw. Imedana e.V., KuF im Südpunkt und städtischen Horten.



Digi-Coaches im Südpunkt (Bildrechte: Martina Schuster)

Die Ausbildung der Digi-Coaches umfasst in der Regel sieben Termine à vier Stunden. In dieser Zeit werden technisches und didaktisches Grundwissen vermittelt und die Anwendung des Lehrmaterials eingeübt. Es ist klar, dass die Coaches in der **Kürze dieser Zeit** mit dem Aufbau technisch-fachlicher und didaktischer Kompetenzen nicht „fertig“ sein können, zumal sie zu Beginn der Ausbildung meist höchst unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen. Ziel der Ausbildung ist, dass die Coaches anschließend mit ersten, ausgewählten Lehreinheiten ins Feld gehen und sich dabei von den kleinteilig ausgearbeiteten Lehrmaterialien leiten lassen können. Im Rahmen dieser Praxis erwerben sie Selbstsicherheit mit den Inhalten und der Lehrsituation und lernen in wechselnden Tandems voneinander.

Wichtig ist auch eine **engmaschige Begleitung** bei und nach den Einsätzen, zunächst um Anfangshürden abzubauen und auch um immer wieder zu gemeinsam zu reflektieren. Zu diesem Zweck bietet das Projektteam vor Einsätzen mit neuem Lehrmaterial individuelle Übungsstunden an, sowie Gruppentreffen mit dem Ziel der gemeinsamen Reflexion, des Teambuildings und der Vorstellung neuer Lehrmaterialien.



Unter nachfolgendem Link oder unter nebenstehendem QR-Code finden Sie ein kurzes **Video zur Coach-Ausbildung**.

<https://youtu.be/vEft6-W-ZuQ>



Der Peer-Ansatz erweist sich aus verschiedenen Gründen als besonders geeignet für eine niedrigschwellige Vermittlung digitaler Grundbildung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Mit fortlaufender Praxis zeigt sich zunehmend der positive Effekt, dass Menschen von ihrem Umfeld als Ansprechpartner/-innen für Digitalisierungsfragen wahrgenommen werden, denen nicht typischerweise solche Kompetenzen zugeschrieben werden. Gleichzeitig erfordert das **Empowerment** umfassende organisatorische und pädagogische Unterstützung.

Eines kann der Peer-Ansatz jedoch nicht leisten und hier gilt es bei Anfragen öfters Missverständnissen vorzubeugen: Die Digi-Coaches können **keine digitalen Hilfen** bieten im Sinne eines Ask-me-anything-Formats. Abgesehen von einzelnen Coaches, die äußerst versiert in Fragen digitaler Technik sind, orientieren sich die Digi-Coaches an den Inhalten der Lehrmaterialien. Dafür geht der Anspruch dieser Wissensvermittlung aber über die Behebung konkreter Alltagsprobleme hinaus und möchte ein **grundlegenderes Verständnis von technischen und medienpädagogischen Zusammenhängen**

vermitteln. Es geht also beispielsweise weniger um die Frage: „Warum kann ich auf meinem Huawei Smartphone dieses Video nicht per WhatsApp verschicken?“, sondern mehr darum, wie Instant Messenger Dienste arbeiten und worin sie sich unterscheiden.

Die Lehrmaterialien

Sämtliche Lehrmaterialien, die im Rahmen des Projekts entwickelt wurden und noch weiterhin entwickelt werden, sind auf der Projektwebsite <https://digitalimmigrants.de/> zu finden und stehen dort unter einer Creative Commons-Lizenz (CC BY NC) zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung.



Unter nachfolgendem Link oder unter
nebenstehendem QR-Code finden Sie ein kurzes **Video**
zu den Lehrmaterialien auf digitalimmigrants.de.
<https://youtu.be/Nhr7h1XzxlI>



Zur Identifikation geeigneter Themen und Aufbereitungsarten für die Lehrmaterialien führte das Projektteam zu Beginn des Projekts gemeinsam mit Personen aus der Zielgruppe eine Workshop-Reihe unter dem Titel „**Denkwerkstätten**“ durch. In diesen Denkwerkstätten probierten medienpädagogische Fachkräfte unterschiedliche Fragestellungen mit unterschiedlichen didaktischen Methoden aus und reflektierten die Herangehensweise immer wieder mit den Teilnehmenden. Wie angemessen ist die Fragestellung? Wo gibt es Verständnisprobleme und sprachliche Hürden? Die Erkenntnisse aus diesem Prozess liegen der Entwicklung der Lehrmaterialien zugrunde.

Sprachliche Hürden markieren den wesentlichsten Unterschied der Zielgruppe „Familien mit Zuwanderungsgeschichte“ zu anderen Gruppen mit Bedarf an digitaler Grundbildung. Deshalb gebührt dieser Herausforderung besondere Aufmerksamkeit. Allein aufgrund der Vielzahl möglicher Herkunftssprachen erschien eine Übersetzung in Fremdsprachen nicht als sinnvoll. Die Entscheidung fiel schließlich auf eine Vermittlung der Grundbildungsinhalte in Einfacher Sprache.

Einfache Sprache übernimmt eine Brückenfunktion zwischen der aus dem Inklusionsbereich stammenden Leichten Sprache und der deutschen Alltagssprache. Sie hat einen eingegrenzten Wortschatz und Regeln, um die Verständlichkeit zu erhöhen, ist aber weniger streng reglementiert als Leichte Sprache. Sie erlaubt es, komplexe Sachverhalte zu vermitteln und dennoch weitestgehend Menschen gerecht zu werden, die noch Deutsch lernen. Sprachwissenschaftlich verbietet sich zwar streng genommen eine Übersetzung in die Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), aber grob lässt sich sagen, dass die Einfache Sprache in etwa dem Sprachniveau A2 entspricht.

Das Projektteam des Bildungsbüros absolvierte einen **Kurzlehrgang** in Einfacher Sprache, um die Lehrmaterialien möglichst passend erstellen zu können. Nach der Produktion werden die Texte von entsprechenden **Agenturen** geprüft. Besonders kann an dieser Stelle die Kooperation zwischen einer Regensburger Agentur und dem dortigen Campus Asyl hervorgehoben werden. Dadurch wurde es möglich, die Texte von einer Prüfgruppe mit eigener Migrationserfahrung prüfen zu lassen.

Jede Lehreinheit versucht soweit wie möglich auf schwierige Fachbegriffe zu verzichten. Wo das nicht möglich ist, kommen die entsprechenden Fachbegriffe in das **digitale Wörterbuch**, das sich unter dem Reiter „Begriffe“ auf der Projektwebsite findet. Fachbegriffe, die für das Verständnis der jeweiligen Lehreinheit zentral sind, erschließen sich die Teilnehmenden in der Regel zu Beginn der Einheit unter

Zuhilfenahme des Wörterbuchs gemeinsam. Durch diese **sprachliche Vorentlastung** soll Verständnisproblemen während der Einheit vorgebeugt werden.



Hier geht es direkt zum digitalen Fachwörterbuch:
<https://digitalimmigrants.de/begriffe>

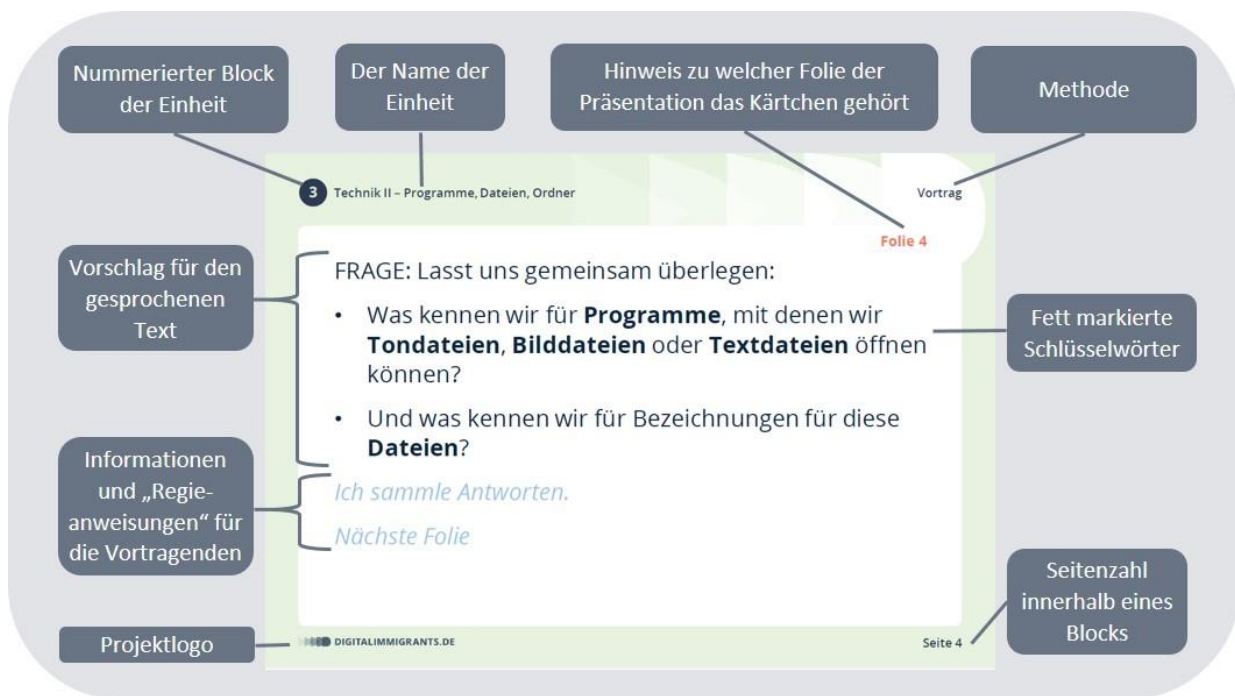


Die Digi-Coaches wenden das Material in Form von **Lehreinheiten** an. Die Einheiten widmen sich jeweils einer bestimmten Fragestellung oder einem Problem und sind entweder für Erwachsene oder für Jugendliche konzipiert. Außerdem lassen sich die Einheiten thematisch in eher technisch (z.B. „Was sind Endgeräte und Betriebssysteme?“) oder eher medienerzieherisch (z.B.: „Wie erkenne ich Cyber Mobbing und was kann ich dagegen tun?“) einteilen. Auf der Website sind die Einheiten entsprechend dieser Kriterien durch Symbole und Filterfunktionen trennbar. Eine Übersicht über vorhandene und geplante Einheiten liefert die nachstehende Tabelle. Prinzipiell steht jede Einheit für sich; im Bereich Technik bei den Erwachsenen entsteht jedoch eine Reihe von Lehreinheiten, die aufeinander aufbaut und quasi bei Null anfängt und die Teilnehmenden bis zur Einrichtung und Verwaltung einer Mailadresse bringen soll.

Zielgruppe	Bereich		Status
Erwachsene	Medienerziehung	Cyber Mobbing	online
Erwachsene	Medienerziehung	Erziehung und Medienvertrag	online
Erwachsene	Medienerziehung	Instant Messenger Dienste	online
Erwachsene	Technik	Technik Basiswissen I: Endgeräte und Betriebssysteme	online
Erwachsene	Technik	Technik Basiswissen II: Dateien, Ordner und Programme	online
Erwachsene	Technik	Technik Basiswissen III: Internetverbindungen	online
Erwachsene	Technik	Technik Basiswissen IV: Browser und Internetverträge	im Entstehen
Erwachsene	Technik	Technik Basiswissen V: Suchen und Finden im Netz	online
Erwachsene	Technik	Technik Basiswissen VI: Email-Adresse	geplant
Jugendliche	Medienerziehung	Videospiele und Geld	online
Jugendliche	Medienerziehung	Videospiele und Fairplay	online
Jugendliche	Medienerziehung	Was postest du? (Datenschutz im Internet)	online
Jugendliche	Medienerziehung	Cyber Mobbing	online
Jugendliche	Medienerziehung	Fake News	in Korrektur

Jede einzelne Lehreinheit folgt einem zeitlichen **Strukturierungsvorschlag nach Zeit-Blöcken**. Üblicherweise beginnen die Einheiten mit einer Vorstellung des Themas und einem Spiel zur Lockerung. Danach wechseln sich Blöcke zur Wissensvermittlung, z.B. durch Präsentationen oder Erklär-Videos ab mit Blöcken, in denen das Gelernte in Übungen zur Anwendung gebracht wird. Die Einheiten für Erwachsene enthalten jeweils eine Zusammenfassung des Gelernten, die als Ausdruck mitgegeben werden kann.

Die Lehrmaterialien sämtlicher Einheiten stehen auf der Website zum Download zur Verfügung oder sind dort verlinkt. Sie sind daher vollständig dezentral abrufbar. Zu den **Materialien** gehören Präsentationen, Arbeitsblätter, Erklär-Videos, das bereits erwähnte Online-Fachwörterbuch und **Kärtchen**, die wie Moderationskarten funktionieren. Sie leiten die Coaches durch die komplette Einheit. Vor allem am Anfang können die Coaches die Texte auf den Kärtchen auch vorlesen und erhalten dadurch Sicherheit. Je sicherer sich die Coaches fühlen, desto mehr können die Kärtchen lediglich als grobe Orientierung genutzt werden. Daneben gibt es Hintergrundinformationen für die Coaches, mit „Regieanweisungen“ für die Durchführung. So enthält jedes Kärtchen beispielsweise mehrere Informationen zur Abfolge und bietet somit Orientierung.



Der Transfer

Damit auch andere Kommunen von den Erfahrungen und Arbeitsergebnissen in Nürnberg profitieren, macht das Projektteam Digital Immigrants bundesweit bekannt und bewirbt den Transfer in andere Kommunen. Dies geschieht durch **Großveranstaltungen** wie im Rahmen des bundesweiten Digitaltags als Online-Veranstaltung oder wie beim Fachtag am 26. Oktober 2022 im Heilig-Geist-Saal.



Teilnehmende beim bundesweiten Fachtag im Heilig Geist-Saal Okt. 22. (Bildrechte: Rudi Ott)

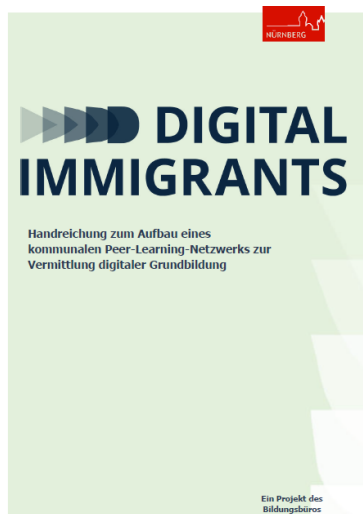
Einige Kommunen und andere Institutionen haben daraufhin Interesse bekundet und weiterführende **Gespräche und Austauschmöglichkeiten** angefragt (vgl. Tab. 1). Diese fanden teilweise bilateral statt (z.B. mit dem Bildungsbüro Leverkusen, dem BRK Stadt München oder dem Projekt Digi Alpha beim Forschungsinstitut berufliche Bildung), teilweise fanden sich größere Runden interessierter Akteure in Kommunen zusammen, die gemeinsam konkrete Transfermöglichkeiten besprechen wollten (z.B. die Städte Fürth, Wiesbaden und Stuttgart).

Einige dieser Akteure haben sich entschlossen, die Lehrmaterialien von Digital Immigrants in bereits bestehenden Konzepten zu verwenden, in anderen Fällen werden derzeit **Finanzierungsmöglichkeiten** für die Übernahme des Peer-Learning-Konzepts geprüft (Stuttgart) oder eine Finanzierung ist bereits vorhanden (Kaufbeuren). In diesen Fällen steht das Projektteam fortlaufend für Umsetzungsberatung zur Verfügung. Dazu gehört auch die Publikation von Handreichungen. Die Handreichung „Coach the Coach“ fasst die wichtigsten Erkenntnisse der Ausbildung von Digi-Coaches zusammen.



https://digitalimmigrants.de/fileadmin/redaktion/Transfer/Handreichung_Digi_Ausbildung.pdf

Eine weitere Handreichung nimmt den Aufbau eines kommunalen Peer-Learning-Netzwerks aus Coaches und Bildungsorten in den Blick.



https://digitalimmigrants.de/fileadmin/redaktion/Transfer/Digi_Handreichung_Peer_Netzwerk_144dpi_75_.pdf

Ausblick

Das Projekt Digital Immigrants wird noch bis Ende Dezember 2023 durch das Bundesamt BAMF aus Mitteln des Bundesinnenministeriums finanziert. Eine weitere Finanzierung aus dem bestehenden Förderprogramm ist nicht möglich. Das Bildungsbüro bemüht sich derzeit um Finanzierungsquellen, die die Aufrechterhaltung und ggf. Weiterentwicklung wesentlicher Elemente des Projekts sowie den Transfer der Projekterkenntnisse auch über die Laufzeit der aktuellen Förderung hinaus ermöglichen. Die Priorität der Nachhaltigkeitsbemühungen liegt dabei auf der Weiterführung der Peer-Learning-Praxis in Nürnberg.

Anhang

Tab. 1: Überblickszahlen zum Projektverlauf

Indikator	Anzahl
Ausgebildete Digi-Coaches	53
Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Digi-Coaches	63
Anzahl Digi-Coach-Einsätze	42
Teilnehmende an Digi-Coach-Einsätzen	313
Vernetzungstreffen und Veranstaltungen in Nürnberg	16
Transferveranstaltungen für andere Kommunen	16
Kommunen mit konkretem Transferinteresse	6

Tab. 2: Bildungsorte für Einsätze von Digi-Coaches

Erwachsene	Jugendliche
Südpunkt	Grundschule Wiesenthau Forchheim
Hehani e.V.	Hort Bleiweiß
Imedana e.V.	Realschule Forchheim
Mehrgenerationenhaus	Mitteschule Berthold Brecht Nürnberg
NEST / IPSN	Förderzentrum Jean-Paul-Platz
Noris Arbeit	Walburgisheim Feucht

Stand 30.05.2023